

„Kirchliche Kindertagesstätte
Unter dem Regenbogen“
Rudolf- Breitscheid- Str. 2a
04758 Oschatz



Audit Gesunde KiTa Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom: 11.09.2014

Erstzertifizierung im Jahr: 2011

Allgemein

Name und Anschrift:	Kirchliche Kindertagesstätte „Unter dem Regenbogen“		
E-Mail:	info@kita-regenbogen-oschatz.de	Datum:	05.09.2014
Kitaleiter/-in:	Katrin Schulze	Telefon:	03435 926101
Träger:	Kirchgemeinde „St. Aegidien“ Oschatz	Qualitätsbeauftragte/-r:	Silke Nitsche

Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Kinder, Erzieher/-innen, Benennung weiteres Personal, Pädagogische Ansätze, KiTa-Profil, etc.)

Derzeit betreuen wir in unserer Einrichtung 15 Kinder im Krippenbereich und 39 Kinder im Kindergartenbereich. Die insgesamt 4 Gruppen setzen sich wie folgt zusammen: 1 Krippengruppe, 2 altersgemischte Gruppen, 1 Schulanfängergruppe. Die Kinder werden von insgesamt 9 Erzieherinnen betreut, die Leiterin ist für die Koordination der Arbeitsabläufe verantwortlich.

Im hauswirtschaftlichen und technischen Bereich ist an zwei Fremdfirmen vergeben.

Wir orientieren uns in unserer Arbeit am kirchlichen Jahreskreis. Die Kinder erleben das Jahr mit all seinen Festen und Höhepunkten spielerisch, andächtig und/ oder kreativ. Im Wechsel der Jahreszeiten werden die manchmal geheimnisvollen Festzeiten – Von Advent über Weihnachten, Ostern, Pfingsten, von Erntedank bis zu St. Martin entdecken die Kinder die Feste und Feiertage ganz neu.

Dabei achten wir darauf, dass der Forscherdrang und die Neugier auf etwas Neues, durch eine interessante Umgebung gezielt gefördert werden. Außerdem sollen die Kinder auch aktuelle Situationen ins Gruppenleben hineinbringen, so dass die Möglichkeit besteht, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen und andere Kinder mit einzubeziehen.

Kategorien

1. Gesundheitsverhältnisse

Positive Entwicklung:	Einmal monatlich bzw. in den Ferien jede Woche führen wir ein gesundes Frühstück durch. Die Gruppe der zukünftigen Schulanfänger geht zum Schwimmen und Plantschen ins Schwimmbad „Platsch“.
Hindernisse und Stolpersteine:	Steigt die Anzahl der Kinder in den Gruppen steigt der Geräuschpegel. Durch die räumlichen Gegebenheiten der alten Villa erfahren wir Grenzen.

2. Gesundheitskompetenzen der Kinder



Positive Entwicklung:	Eine wechselnde Gruppe von Kindern wählt aller 2 Wochen die Speisen für die Mittagsmahlzeit aus. Dabei beachten sie die gemeinsam aufgestellten Regeln für die abwechslungsreiche und ausgewogene Auswahl des Essens. Nach der Durchführung des Projektes „Saubere Hände“ weisen sich die Kinder gegenseitig auf diese hygienische Maßnahme im Tageslauf hin. Am Büffet beim gesunden Frühstück stellen die Kinder bewusst ihre Mahlzeit zusammen.
Hindernisse und Stolpersteine:	Die Beteiligung der Kinder könnte auf weitere Bereiche und Aktivitäten im Freizeitbereich ausgeweitet werden (Wahlmöglichkeit beim Aufenthalt im Freien, Wandertage mit Eltern). Die vorhandenen personellen Ressourcen sind jedoch ausgeschöpft und nicht erweiterbar.

3. Kita-Kultur

Positive Entwicklung:	Die Kinder der Einrichtung legten am 02.Juni 2014 das Sportabzeichen „FLITZI“ ab. Die Kita wurde 2012 mit dem Deutschen Präventionspreis für das Projekt zur Förderung des Hygieneverhaltens „Wasch Deine Hände – eine effektive Maßnahme zur Gesunderhaltung“ ausgezeichnet. Im Juni erhielt die Kita zum 2. Mal die Zertifizierung zum „Haus der kleinen Forscher“.
Hindernisse und Stolpersteine:	Neue Mitarbeiter wachsen nur allmählich ins Team. Es bedarf genauer Anleitung, um eine Unterstützung im Gruppenalltag oder bei Festen und anderen Höhepunkten zu erfahren. Mehr Eigeninitiative wäre hilfreich.

4. Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals

Positive Entwicklung:	Jeder im Team achtet auf seine Gesundheit. Einige Mitarbeiter treiben in ihrer Freizeit regelmäßig Sport oder kommen mit dem Fahrrad zur Arbeit. Die Mitarbeiter führten einen pädagogischen Tag zum Thema „Psychohygiene“ durch.
Hindernisse und Stolpersteine:	Absprachen zwischen den Mitarbeitern kommen immer wieder zu kurz. Faktoren die zu Stresssituationen im Kita-Alltag führen, müssen gefunden und abgebaut werden.

5. Kinderentwicklung

Positive Entwicklung:	Wir haben insgesamt ein konstantes Qualitätsniveau beibehalten. Mit den Kindern initiierten wir das Komitee zur Auswahl der Mittagsmahlzeiten. Die gesunde Ernährung – das eigenständige Kochen von Mittagsmahlzeiten mit den gegebenen Möglichkeiten der Kita während Projekten nimmt stets einen festen Platz ein.
Hindernisse und Stolpersteine:	Wir wünschen uns mehr Zeit für das einzelne Kind und unterstützen die Forderung nach der Änderung des Personalschlüssels in



Sachsen. Die Rahmenbedingungen für die Arbeit mit den Kindern in der Kita müssen sich ändern (Personalschlüssel, Zeit für die Anleitung von Praktikanten, ...)!

6. Sicherheit

Positive Entwicklung:	An allen Türen, zu denen die Kinder Zugang haben, wurde ein Fingerklemmschutz angebracht oder erweitert. Quartalsweise kontrolliert unser fachkundiger Hausmeister alle Spielgeräte sowie das gesamte Außengelände der Einrichtung. Dazu nutzt er die Checklisten zur Gefährdungsbeurteilung in Kindereinrichtungen der Unfallkasse Sachsen. Zur Jahresinspektion ist der Tischlermeister Herr Markus Gebauer aus Dahlenberg bestellt. Sie findet noch am September 2014 statt. Durch eine Elterninitiative sind Markierungen und Straßenbeschilderung vor der Kita geändert worden. Regelmäßig erfolgt die Unterweisung der Mitarbeiter. Geschehen Unfälle in der Kita betreiben wir eine genaue Ursachenforschung, um die Quellen zu beheben. Es erfolgt eine zeitnahe telefonische Information der Eltern. Über die weitere Verfahrensweise erfolgt eine gemeinsame Beratung.
Hindernisse und Stolpersteine:	Die Hecke vor der Einfriedung unseres Geländes weist Lücken auf. Eine neue dichte Heckenbepflanzung mit Hainbuchen soll im Herbst erfolgen.

7. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:	QM wurde kontinuierlich weiterentwickelt und enthält festgeschriebene Standards für alle Mitarbeiter. Es dient allen als Arbeitsgrundlage. Bei der Neueinstellung von Personal nutzen diese QM um Abläufe, Prozesse und Rahmenbedingungen kennen zu lernen.
Hindernisse und Stolpersteine:	Ein hoher zeitlicher Aufwand ist erforderlich. Um Abläufe und Aktionen der Kita zu gewährleisten, minimiert sich oft der zeitliche Rahmen.

Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die KiTa ergeben haben)

Wir wollen das derzeitige Niveau halten, aber auch kritisch auf alltägliche Abläufe und Aktionen in der Kita schauen. Um den Geräuschpegel in den Gruppen zu minimieren, bedarf es den Einbau von schallabsorbierenden Materialien. Dies soll bei der Erstellung der Haushaltspläne für die nächsten Jahre mit eingeplant werden.

Datum

Unterschrift